

Fairytale gone bad

Von NaokiKaito

Kapitel 9: Doubt in Faith

Tschuldigung, das wir uns so lange nicht gemeldet haben, aber jetzt gehts auch weiter.

~*~

Entgegen aller Gewohnheiten wachte Zoro am nächsten Morgen schon früh auf. Seufzend räkelte er sich im Bett und streckte seine Gliedmaßen. Kurz durchfuhr ein stechender Schmerz seinen Rücken und dem Grünhaarigen schoss siedendheiß der gestrige Tag wieder ein. Grummelnd vergrub er das Gesicht in den Kissen, überlegte ob er heute überhaupt aufstehen sollte, doch in seiner Wohnung war es ruhig. Schien als wären seine Freunde gestern noch gegangen, obwohl Zoro ab dem Taxi einen wahren Blackout hatte. Er wusste nicht einmal mehr wie er ins Bett gekommen war. Nie wieder Schmerzmittel, schwor sich der Grünhaarige und erhob sich knurrend. Ein heißes Bad und ein ausgedehntes Frühstück würden ihn munter machen. So beschloss Zoro den Tag ruhig auf der Couch zu verbringen und tapste in Boxershorts die Treppen hinab. Grinsend blieb er auf der letzten Stufe stehen, als sein Blick auf Sanji fiel.

Da hat wer wohl befürchtet er würde in der Nacht doch noch abkratzen, obwohl es Zoro wunderte, dass er nicht zu ihm ins Bett gekrabbelt war. Schulter zuckend schlurfte er zur Couch und beugte sich über den Blonden. "Hey Kleiner. Zeit aufzuwachen!", lächelte er und strich ihm eine Strähne aus dem Gesicht. Ein wirklich hübscher Anblick. Zoro musste schon zugeben, dass Sanji einen äußerst hohen Dekoeffekt in auf seiner Couch bot.

Wenn er das so sah, sollte er ihn liegen lassen. Handschellen standen ihm sicher auch. Auch wenn er jetzt im Moment eher verschlafen blinzelte, völlig irritiert. Er sah zu Zoro hoch, runzelte leicht die Stirn. Was träumte er eigentlich für einen Schwachsinn? Als würde er irgendwann mal in Zoros Wohnung kommen, da angegeilt werden und schlussendlich auch noch von ihm geweckt werden. Irgendwie irre der Traum. Hätte nur noch gefehlt, dass er sich von Zoro hätte flachlegen lassen, aber dann wäre er wohl freiwillig zur nächsten Klapse gelaufen und hätte sich da unterbringen lassen. Er schloss wieder die Augen. Im Traum traumlos schlafen war auch nett, also versuchte er einfach das weiter, er würde eh noch früh genug von seinem Wecker rausgeworfen werden.

Leise knurrend knuffte Zoro ihm sanft in die Seite. "Hey! Ignorierst du mich?", wollte er wissen, stupste Sanji ein wenig beiseite und setzte sich zu ihm auf die Couch. "Komm schon Blondi! Wach auf! Wo sind die anderen?"

Zoro dachte ja gar nicht daran Sanji schlafen zu lassen. Als Kinder hatte der Blonde ihn auch immer morgens aus dem Bett geworfen, wenn sie zusammen irgendwo genächtigt hatten. Rache war ja bekanntlich süß, also schob er seine eiskalte Hand unter das leicht hoch gerutschte Shirt Sanjis um ihn so wach zu kriegen, dabei fies grinsend.

Die eiskalte Hand fühlte sich erschreckend real an, und sein Bein schoss halb hoch und hieb sich Zoro in die Seite. Verschlafen wie er war, reichte es nicht, um ihn vom Sofa zu befördern, aber immerhin veranlasste es Sanji dazu, wieder die Augen zu öffnen und frierend die Hand wegzuschlagen. Scheiße war ihm kalt. "Lass das!", fauchte er, rappelte sich auf und sah sich um. Doch kein Traum?

Nun, da fror er zumindest meistens nicht. Und sein ganzer Körper wäre auch nicht von einer meterdicken Gänsehaut bedeckt.

Schmerzvoll keuchte Zoro auf und hielt sich kurz die Seite, ehe er blitzend zu Sanji herumfuhr. "Bist du irre?", keifte er angepisst, hatte der Blonde ihn doch mitten auf die Rippen getroffen. Zoro war vielleicht hart in nehmen, aber ein Hieb in die Seite, war dann doch leicht schmerzvoll, auch wenn man es ihm nur den Hauch einer Sekunde angesehen hatte.

"Arsch!", knurrte er und stieß Sanji den Ellenbogen in die Seite, ehe er sich erhob. Die Striemen auf seinem Rücken hatten sich inzwischen schon dunkel verfärbt. Ein Meisterwerk eines wahren Blutergusses. "Seit wann bist du morgens so pissig, Bohnenstange?", murrte er und fing an die Bierflaschen vom gestrigen Chaosabend einzusammeln. Wenigstens aufräumen hätten seine Freunde ja noch können.

Sanji rieb sich über die Augen und langsam sickerte auch der Grund für den pissigen Ton, den Zoro anschlug, in sein Gedächtnis. "Sorry...", murmelte er und erhob sich langsam, überlegte einen Augenblick und half Zoro dann.

"Hab ich die Rippen getroffen...?", erkundigte er sich schuldbewusst und besorgt, und vor allen Dingen Zähneklappernd. Ihm war kalt, und das hatte Zoro zu verschulden. Gemeiner Hund.

Davon ab war Zoro selbst schuld, wenn er sich einen Tritt einfiel. Man weckte Sanji nicht auf so eine brutale Art und Weise, das musste sogar sein Wecker lernen, auch wenn der ihm wenigstens keine kalten Hände auf den Bauch legte. Na ja, und genau genommen befand er sich auch noch in der Lernphase.

"Nein, meinen Arsch..", gab Zoro sarkastisch zurück und musterte Sanji. "Frierst du...?" Skeptisch zuckte seine Augenbraue nach oben. Zoro fand ja, dass es wirklich warm hier war und er war schon versucht gewesen das Fenster aufzureißen, aber Sanjis Zähneklappern ließ ihn hadern.

"Wenn du frierst geh ins Bad und nimm' ne heiße Dusche.", meinte er und räumte die leeren Bierflaschen in die Abstellkammer. Sanji war ja schon immer gegen Kälte gewesen und fror leicht. Zoro erinnerte sich noch gut an ihre gemeinsamen Winter, in denen er den Blondinen nur dick eingepackt mit Mühe und Not aus der warmen Stube in den Schnee bekommen hatte.

"Alles was du brauchst ist im Schrank. Klamotten kannst du dir auch nehmen.", erklärte er und schloss die Abstellkammer, dann wieder zu Sanji sehend.

Sanji verschränkte die Arme vor der Brust und muckelte sich etwas zurecht. "Ja, ich friere, wegen dir, du Idiot...", maulte er und sah zu allererst einmal auf die Uhr. Kurz

nach neun. Eigentlich nicht Zoros Zeit. Zumindest früher nie gewesen. Aber was wichtiger war: Sie schafften es nicht mehr rechtzeitig zur Schule, demnach konnte er ganz in Ruhe heiß duschen, sich was andres anziehen und es sich dann bequem machen. Oder heim gehen. Da war er sich noch nicht ganz sicher. Auf jeden Fall lohnte es auch nicht mit einer Verspätung von über einer Stunde noch zur Schule zu gehen. Dass sie eigentlich noch acht vor sich hätten, ließ er bei seiner Überlegung einfach mal außen vor.

Aber eine heiße Dusche klang wirklich verlockend, also machte er sich auf den Weg hoch ins Schlafzimmer, wenn er sich alles aus dem Schrank nehmen konnte, würde er das tun, konnte dabei auch gleich noch ein bisschen seine Neugier befriedigen. Nicht, dass es ihn interessierte, was andere Menschen im Schrank hatten, nein, sicher nicht, aber ein bisschen gucken war ja auch was andres.

So lange Sanji nur in seinem Kleiderschrank herum wühlte, konnte es Zoro egal sein. Außer Kleidung war darin nichts zu finden. Die Kiste unter seinem Bett oder der Nachtschrank bargen dann schon mehr Geheimnisse, doch das wusste Sanji ja nicht. "Nimm dir was du willst, nur lass das schwarze Hemd hängen.", rief Zoro ihm von unten zu und beseitigte den letzten Rest des gestrigen Chaos aus seinem Wohnzimmer. Seufzend ließ er sich dann auf die Couch sinken und schaltete den Fernseher ein. An die Schule verschwendete er nicht einen Gedanken. Lohnte sich eh nicht darüber nachzudenken. Aus der Küche hatte er sich eine Cola geholt, fläzte sich nun gemütlich in die Kissen und zappte durch die Kanäle. So ließ es sich doch gleich viel angenehmer in den Tag starten.

Oben angekommen zog Sanji die Türen des Kleiderschranks auf. "Ja, danke!", rief er runter und musterte die Sachen, die sich darin befanden. Recht geschmackvoll, von den paar Hawaiihemden mal abgesehen. Da bekam man regelrecht Augenschmerzen von.

Er schüttelte den Kopf und zog sie raus, legte sie aufs Bett. Er würde Zoro später drauf hinweisen, diese entfernen zu müssen. Das war ja definitiv mehr als abartig.

Er legte alle Hosen raus und hielt sie sich an, um eine zu finden, die ihm auf den Hüften hielt. Das war doch nun wirklich nicht zuviel verlangt. Und er fand zumindest etwas, dass ansatzweise seine Kriterien erfüllte. Die Jeans musste bei Zoro hauteng sitzen...oh Gott, da durfte er gar nicht drüber nachdenken.

Dazu nahm er sich einen schwarzen Pulli, der ihm sehr zusagte. Vielleicht sollte er den mitgehen lassen...? Nein, so gemein war er ja nicht. Meistens.

Er legte alles wieder zurück, außer das, was er tragen wollte und diese grauenhaften Hawaiihemden, die seine Fußnägel sicher dazu bringen konnten, sich hoch zurollen, und suchte sich eine Boxershorts raus, und dicke Socken. Die er aufs Bett warf. Oder besser: Sie aufs Bett werfen wollte. Gut, dass keiner da war und sah, wie sie darunter purzelten. Wurftechnisch war er echt eine Niete.

Er verdrehte die Augen und schloss den Schrank, bevor er sich auf alle Viere niederließ und unter das Bett krabbelte. Seine Socken und eine Kiste entdeckte. Sanji hob eine Augenbraue, zog sie mit raus und machte einen langen Hals, wollte sehen, ob Zoro im Anmarsch war, oder ob er einen Blick riskieren konnte. Er lauschte, doch alles was er hörte war der Fernseher. Umso besser.

Neugierig hob Sanji den Deckel... und erstarrte. Also, er hatte ja viel von Zoro gedacht, aber das...

Andererseits hatte er auch recht eindeutige Fotos, und das passte sicher dazu.

Mit spitzen Fingern zog er ein paar Handschellen heraus und legte sie neben sich, griff dann etwas beherzter in die Wunderbox. Irritiert musterte er sein Fundstück.

"Ach du heilige Scheiße...", kam es von ihm und seine Augen wurden groß. Wo steckte man sich denn bitte einen Unterarmlangen und -dicken Dildo hin?

...gut, das wollte er vielleicht auch gar nicht so genau wissen.

Zoros kleine Spielkiste enthielt so einiges an Sextoys. Von Vorratsspacken an Kondomen, netten grün-marmorierten Liebeskugeln über einen weiteren Normalgroßen Dildo hin zu einem Vibrator und etwas dass nach einem verhinderten, zu groß geratenen Ladyshaver aussah, sich bei näherem Betrachten aber ebenfalls als Vibrator entpuppte, der scheinbar zum Auflegen an erogene Stellen gedacht war. Ein kleiner dünner frecher Wurm grinste Sanji ebenso frech entgegen, dessen Körper aus einer aneinander Reihung unterschiedlich großer Elemente bestand. Ein schwarzes Tuch, Federn und sogar eine kleine Peitsche tummelten sich ebenso unter den Freuden der Lust, wie Gleitcreme und Massageöle und ein weiteres paar Handschellen. Zoro schien eben ein sehr ausgeprägtes Sexleben zu haben und Abwechslung zu mögen. Ob er das wirklich alles schon genutzt hatte konnte man ja nicht sehen, bis auf bei dem kleineren Dildo, der eine gewisse Abnutzung aufwies. Ob durch einsame oder zu zweit verbrachten Stunden stand leider nicht drauf geschrieben.

Zoro war es während Sanji seine kleine Wunderkiste durchwühlte zu still geworden in seiner Wohnung. Verdächtig still dafür, dass er einen gewissen neugierigen Blondschoopf zu Besuch hatte. Skeptisch war er aufgestanden und die Treppen hinaufgeschlurft - zu Sanjis Pech hatte der Grünhaarige stets einen äußerst leisen Gang an sich, wie eine Raubkatze auf Beutezug. Dreckig grinsend stand er nun an dem Geländer seiner kleinen Loggia und beobachtete den staunenden Blonden.

Kopfschüttelnd legte Sanji auch dieses...Ding...weg und zog mit gehobener Augenbraue eine kleine Peitsche heraus.

"Ach du Schande...", murmelte er leise und schüttelte wieder den blonden Schopf. Er wollte wirklich nicht wissen, was hier bei Zoro in seinem Bett abging. Aber die Kiste war interessant. Davon ab fragte er sich, wen Zoro damit schon verprügelt hatte, auch wenn die Bezeichnung vielleicht nicht traf. Allerdings wurde er selbst damit vielleicht auch von Zeit zu Zeit vermöbelt, immerhin würde das erklären, warum Zoro gerne mal in der Schule fehlte oder blaue Flecken an Armen oder Beinen hatte.

Er legte auch die Peitsche zusammen und zog ein paar Federn heraus. Kitzelten die sich hier halb tot oder was war das nun schon wieder? Was bitte sollte man denn... nein, auch darüber wollte er nicht nachdenken. Es war mittlerweile eh schon so weit, dass er die Dusche nicht mehr zwingend nötig hatte. Warm war ihm, heiße Gedanken brachten so was ja auch mit sich.

Noch eine Spur breiter grinsend trat Zoro lautlos auf den vertieften Blonden zu und hockte sich neben ihm.

"Hmm...da is' das Ding also!", meinte er unbeeindruckt und zog den leicht lädierten Dildo aus der Kiste.

"Hab dich schon gesucht.", grinste er das kleine Ding an und sah aus den Augenwinkeln zu Sanji.

"Aber davon mal ab...haste Spaß?", wollte er dreckig grinsend wissen, wusste wie fies peinlich die Situation war und konnte es sich dennoch nicht verkneifen. Mit hochgezogener Augenbraue musterte er Sanji. Der leichte Rotton auf seinen Wangen ließ

Zoro schon die ganze Zeit schmunzeln. Schien als hätte sein kleiner Blondschoopf nicht sonderlich viel Erfahrung mit solchen Dingen und heiß war ihm scheinbar auch. Zoro wüsste nur zu gern, was für Gedanken Sanji durch den Kopf spukten, während er sich seine kleine Spielzeugsammlung betrachtet hatte. Leicht lasziv spielte er provokanterweise an dem Dildo in seiner Hand herum, beobachtete jede einzelne Reaktion des Blondes, obwohl man seine Handlung durchaus als desinteressiertes, gelangweiltes Gespieler bezeichnen konnte, wobei egal war was er in der Hand hielt, nur dass es eben ein Dildo war.

Sanji zuckte zusammen, als er Zoro wahrnahm, und ließ die Federn, die er grad in der Hand hielt, zurückfallen. Irgendwie fassungslos musterte er Zoro und wurde mit einem Schlag knallrot. "Ich... ich hab nur meine Socken gesucht!", verteidigte er sich und sprang auf, raffte in Höchstgeschwindigkeit seine anderen Sachen zusammen und nuschetzte irgendwas davon, dass er duschen wäre, und stürmte die Treppen runter. Kurz drauf knallte die Badtür hinter ihm zu, an der er herunterrutschte und den Kopf dagegen sinken ließ. Ganz klasse. Was hatte er sich eigentlich dabei gedacht? Ein Blick hätte auch ausgereicht, Zoro musste ja jetzt sonst was von ihm denken. Auch wenn er da ja nichts für konnte. Welcher normale Mensch bunkerte denn so was unter seinem Bett?

War doch klar, dass das seine Neugier weckte. Wenn vielleicht auch nicht in dem Maße. Und davon ab war es von Zoro mehr als gemein, dass er so aufreizend an dem Dildo herumgespielt hatte. Was hatte er denn damit bezwecken wollen? Wollte er ihm etwa vor Augen führen, was passiert wäre, wäre er gestern nicht eingeschlafen? Noch so etwas, über das er nicht nachdenken wollte, denn es wäre mit Sicherheit interessant geworden... irgendwie. Vielleicht.

Er schüttelte den Kopf. Das konnte echt nicht angehen.

Zoro pflanzte Gedanken in sein Hirn, die da wahrlich nichts zu suchen hatten.

Leise giggelnd und mit großen Augen sah Zoro dem Blondem nach und fing schallend an zu lachen als die Badezimmertür zuknallte.

"Oh mein Gott...", gluckste er, hielt sich den Bauch und lehnte sich gegen das Bett, den Dildo immer noch in seiner Hand. Kichernd sah er in die Kiste.

"Hm...scheint er war perplex.", sinnierte er laut, schlug nachdenklich mit dem Dildo gegen seine nackte Brust. Sanjis Gesicht war wirklich ein Bild für die Götter gewesen, obwohl er ihm diese Peinlichkeit sicher nicht so schnell verzeihen würde. Obwohl Zoro sich langsam schon fragte, was für ein Bild Sanji sich wohl inzwischen von seinem Sexleben gemacht hatte. Erst die Fotos und nun das? Zum Glück würde Sanji es aber aus Peinlichkeit nicht weitertratschen. Zoro hatte keine Lust darauf, dass jeder erfuhr, was bei ihm im Bett ablief.

Wer wusste schon, was die ihm dann alles andichteten? Dennoch interessierte es den Grünhaarigen, was Sanji ihm nun für Vorlieben andichtete.

Leise grummelnd beschloss Zoro die Kiste lieber wieder ganz schnell zu verstauen, denn bei dem Anblick kam der Grünhaarige auf ganz andere Ideen, wie er seine Zeit nutzen konnte. Obwohl...?

So schnell würde Sanji sich doch bestimmt nicht mehr sehen lassen. Überlegend strich er sich mit dem Dildo über die Brust und warf einen verstohlenen Blick auf die Badezimmertür, sah dann wieder auf das kleine Ding in seiner Hand. Bei Sanji konnte man nie wissen. Und die Situation wäre dann doch mehr als peinlich. Seufzend verstaute er die Sachen wieder in der Kiste und schloss diese. Lieber nicht! Knurrend schob er das

kleine Wunderding zurück unters Bett, den Dildo dann in seiner Nachtschublade verstauend. Knurrend schmiss er sich dann aufs Bett, stieß kurz zischend die Luft aus seinen Lungen, hatte er seine Verletzungen doch vergessen und starrte dann an die Decke. Super! Nun hatte er ein ganz anderes Problem. Wohin mit den aufgestauten Hormonen, die nach Ausgang schrien?

Geistesabwesend strich er sich mit den Fingern über die Brust, liebte seine Haut. Vielleicht sollte er es doch riskieren?

Ohne weiter darüber nachzudenken, schob sich seine Hand unter den Saum seiner Boxershorts und Zoro keuchte leise auf, verschuf sich selbst sanfte Abhilfe, während er die Augen geschlossen seinen Körper liebte. Ein leiser heiserer Schrei ausstoßend sank der Grünhaarige erleichtert in die Laken zurück. Feiner Schweiß perlte seine sonnengebräunte Haut hinab, während er zum Nachtschrank griff und die praktischerweise dort drinnen verstauten Feuchttücher raus zog um seine Hand zu säubern. Den Kopf über sich selbst schüttelnd, zog Zoro seine Shorts aus, säuberte sich und zog sich eine neue an, die alte im Wäschekorb verstauend und die Tücher im Müll entsorgend.

Er hörte Zoro draußen schallend lachen und wieder zog sich sein Magen fast schon schmerzhaft zusammen. Nicht nur, dass Zoro sich wie früher liebevoll über ihn lustig machte, so wie gestern, und ihn dabei dann auch noch mit Gedanken versorgte, von denen er meinte, sie schon längst aus seinem Gedächtnis gestrichen zu haben, nein, er war für den Grünhaarigen mittlerweile nicht mehr als eine Witzfigur. Bewies er ja recht eindeutig, wenn er so schallend lachte, kaum das Sanji verschwunden war.

Der Blonde zog die Knie mehr an und lehnte seine Stirn dagegen.

Das war doch zum Kotzen.

Und er wusste nicht mal mehr, was er eigentlich noch fühlen sollte, oder auch nicht. Scham überwog, auch wenn der Schmerz da mittlerweile auch ganz gut um Rang eins mitkämpfte. Und doch war da auch immer noch die Hitze, die von seinen Gedanken und seinem Körper Besitz ergriffen hatte. Die Gedanken, die er definitiv nicht denken wollte, denn auch sie trieben ihm die Röte ins Gesicht. Wenn auch nicht zwingend vor Scham, auch wenn das sicher angebracht wäre, wüsste auch nur eine einzige Person davon.

Durch die geschlossene Tür hörte er etwas anderes. Etwas, das er nicht einordnen konnte, aber er weigerte sich auch, nachzusehen. Auch wenn er vergessen hatte, sich ein Handtuch mitzunehmen. Aber solange Zoro nicht irgendwie weit weg war, würde er da keinen Schritt mehr raussetzen, das stand schon mal fest.

Etwas, das wie ein Schrei klang, drang durch das Holz und brachte Sanji dazu, die Stirn zu runzeln. Hatte Zoro sich was getan?

Seine Augen wurden groß.

So ein Schwein! Jetzt machten die vorangegangenen Geräusche sogar Sinn. War ja nett. Erst lachte er sich halb tot und dann holte er sich einen runter. Denn danach klang es.

Wie bitte passte das denn jetzt da rein? Wobei das vielleicht auch wieder so etwas war, das er im Grunde genommen gar nicht wissen wollte...

Er schüttelte leicht den Kopf und blieb sitzen wo er war. Duschen konnte er nicht, rausgehen wollte er nicht. Also blieb ihm nur das da sitzen und die Hoffnung, seine Gedanken und Gefühle wieder zu ordnen.

Nach etwa einer halben Stunde wurde Zoro leicht verwirrt. Inzwischen hatte er sich eine

Trainingshose übergezogen und sich wieder auf die Couch geblätzt. Von Sanji war immer noch keine Spur und die Dusche hatte er auch noch nicht gehört. Stirn runzelnd sah er über die Schulter zur Badezimmertür. War er vielleicht doch zu weit gegangen? Seufzend fuhr sich Zoro durch die Haare. Scheinbar! Dabei war das doch nun wirklich nicht so schlimm gewesen. Grummelnd erhob er sich und ging zur Badezimmertür.

"Oi, Sanji!", klopfte er an und lehnte sich mit der Stirn gegen das Holz. "Komm schon. Du kannst doch nicht ewig da drinnen bleiben. Is' doch nix dabei.", rief er durch die Tür. "Sanji, bitte!", flehte er hinzufügend. Eigentlich war Zoro ganz froh über die kurze Ruhe, die er hatte, da er vorhin doch Vorstellungen hatte, von denen er sich nicht sicher war, ob er sie überhaupt haben wollte. Und nur das hatte ihn so angemacht. Die Vorstellung was er mit Sanji und dem Spielzeug alles so anstellen könnte.

War schließlich nicht so prickelnd mit einer Beule in der Hose durch die Gegend zu laufen, da musste er sich halt kurz Abhilfe schaffen. Aber das konnte er Sanji ja auch schlecht erzählen. Er wollte ihn nicht noch mehr in Verlegenheit bringen und schon gar nicht dadurch alles aufs Spiel setzen.

Zoro wollte aber auch nicht, dass Sanji ihm die Sache mit der Kiste übel nahm. Seufzend schloss er die Augen.

"Tut mir leid, Sanji. Ich bin ein Idiot! Und jetzt komm raus."

"Du bist mehr als nur ein Idiot!", kam es gedämpft aus dem Bad und Sanji umschlang murrend wieder seine Beine. Er wollte eine rauchen. Nein, vor allem wollte er gehen. Er fühlte sich selbst so lächerlich, dass er schon so lange Zeit hier zu brachte, und er fühlte sich auch so verdammt bloßgestellt. Etwas, mit dem er nicht um konnte, zumal ihn die ganze Situation mehr als verwirrte.

"Hoffe du hast wenigstens Spaß dabei, wenn du dich über mich totlachst. Kannst es ja auch gerne weiter tratschen, vielleicht interessiert's ja einen der anderen und baut die wieder auf. Wär' doch mal was..." Es klang bitterer, als er gewollt hatte. Und wieder hatte er sich für Zoro angreifbar gemacht. Es war doch einfach zum Kotzen.

Er war eindeutig zu weit gegangen. Nervös kaute Zoro auf seiner Unterlippe herum und dachte angestrengt nach wie er das jetzt am besten löste.

"Du hast Recht. Ich bin mehr als nur ein Idiot. Aber ich hab nicht vor irgendwem was davon zu erzählen. Sanji, du bist der erste, der überhaupt weiß, dass ich so etwas besitze und es ist mir egal, wenn du das weißt. Ich wollte mich nicht über dich lustig machen. Nicht böswillig, jedenfalls. Dich ein wenig aufziehen, mehr nicht. Tut mir leid. Ich bin nun mal ein schwanzgesteuerter Idiot. Ich hab dich ein wenig verspottet. Na und? Deine Neugierde war einfach zu nied...nein...ach verdammt. Sanji bitte komm da raus."

Der Blonde konnte hören wie es dumpf gegen die Tür schlug, als Zoro frustriert seine Stirn ein paar Mal leicht gegen die Tür prallen ließ. Ein tiefes Seufzen folgte.

"Ich mag Sexspielzeug. Ich liebe Sex und ich finde nichts schlimm daran, wenn du Interesse an denselben Dingen zeigst wie ich. Ich hab nur gelacht, weil dein Gesichtsausdruck einfach für die Götter war. Egal...was auch immer...wenn du dich dann besser fühlst... Ich verschwinde für ne Stunde. Geh joggen!"

Eine ganze Weile, vielleicht drei Minuten wurde es still, dann hörte Sanji Geräusche im Flur. Zoro hatte sich umgezogen und saß nun im Flur um sich seine Turnschuhe anzuziehen. Er zwang Sanji sicher nicht auf ihm unter die Augen zu treten, wenn diese Lappalie ihm so peinlich war. Leise seufzend band er seine Schuhe zu. Er fand es schade, dass sie über solche Dinge nicht einfach offen sprechen konnten.

Dumpf prallte Sanjis Hinterkopf an die Tür und er sah zu der weißen Decke des Badezimmers. Irgendwie war das alles nicht fair. Was sollte er denn zu Zoro sagen? 'Sorry, ich hab keine Ahnung von so was, nur Interesse, mit dem ich nicht umgehen kann?!'

Es war nicht fair von Zoro, so etwas von ihm zu verlangen, wenn auch nur unterschwellig. Aus dem Grunde schwieg er, und wartete damit, aus dem Bad zu kommen, bis es still war und er meinte, die Tür gehört zu haben, erst dann öffnete er die Tür und stiefelte zum Sofa, nahm sich die Schachtel mit Zigaretten vom Tisch, in der sich nur noch drei befanden. Ab sofort nur noch zwei, denn er steckte sich eine an und sah durch die Fensterfront raus, leise seufzend. Er würde jetzt tun, was er schon die ganze Zeit hatte tun wollen: Duschen. Dabei dachte es sich immer am besten nach. Aber zuerst einmal würde er sich - nachdem er aufgeraucht hatte - ein Handtuch holen. Dann würde er duschen, sich umziehen und erst dann überlegen, was er dann tat. Abhauen erschien ihm im Moment irgendwie falsch, er wusste nämlich nicht, ob ihre 'Beziehung' oder wie auch immer man das nennen wollte, das aushalten würde. Vermutlich nicht. Nicht nach der Peinlichkeit.

Eine ganze Weile lief Zoro einfach nur durch die Gegend. Hatte selbst keine Ahnung wie lange er unterwegs war - orientierungslos wie immer. Hing nur seinen Gedanken nach und achtete weder auf seine Umwelt noch auf seinen Weg. Gerade jetzt fehlte Ethan ihm. Jemand, der ihm sagte, was er tun sollte. Was hatte er sich auch nur dabei gedacht Sanji so dermaßen bloßzustellen, wo sowieso alles noch auf wackeligen Füßen stand? //Nichts, Schwachkopf!//, hallte Ethans warme Stimme spöttisch in seinen Gedanken wieder. Ja, wie immer. Er handelte erst bevor er nachdachte. Seufzend setzte sich der Grünhaarige an das Ufer des Flusses, an dem er gerade entlang gelaufen war und sah in den klaren blauen Himmel, sich dabei ins Gras zurücksinken lassend und die Arme hinterm Kopf verschränkend, blieb einfach liegen und dachte nach. Sicher eine Stunde blieb er dort liegen und starrte in den Himmel über sich, bevor er sich schnaubend aufrichtete und weiterlief.

Drei Stunden nachdem Zoro die Wohnung verlassen hatte, drehte sich der Schlüssel zur Wohnungstür im Schloss.

Zoro war lange weg. Das merkte Sanji recht schnell. Er war duschen gegangen, und trug jetzt die locker sitzende Jeans und einen Pullover, der ihm ständig von der Schulter rutschte. Doch das störte ihn nicht. Zumindest nicht so sehr, wie die lange Zeit alleine, die er sicherlich hätte nutzen können, doch... er traute sich nicht. Bei seinem Glück platzte sicherlich Zoro wieder rein. Er wagte es ja noch nicht mal, zum nächsten Kiosk zu laufen und sich Zigaretten zu holen, was wohl auch primär daran lag, dass er dann nicht wieder zurück in die Wohnung käme. Und irgendwie wagte er es nicht, jetzt zu gehen, auch wenn ihn seine Gefühle anschrien, es zu tun. Nichts desto trotz wusste er aber, dass das nur eine weitere unnötige Belastung des Bandes zwischen ihm und Zoro wäre, das eh nicht sonderlich stabil schien.

Dafür vertrieb Nami ihm ein wenig der Zeit, die anrief, um zu fragen, ob zumindest noch einer von ihnen lebte. Und um ihn mit Fragen zu löchern. Nach Ethan, nach Zoros Gefühlen, nach dem, was zwischen ihnen lief und das sie für offensichtlich hielt. Sanji wehrte ab, leerte dabei die Zigaretten. Scheiß auch. Damit saß er ganz auf dem Trockenen. Also versuchte er sich mit Fernsehen abzulenken, was bei ihm immer nur einen Effekt hatte: Er schlief ein. Und genau so lag er auch auf dem Sofa,

zusammengerollt wie ein Kätzchen, die geschlossenen Augen in Richtung Fernseher gewandt, der immer noch lief und den keiner mehr beachtete.

Murrend betrat Zoro die Wohnung und warf den Haustürschlüssel auf die Anrichte im Flur. Hatte der Blonde es doch tatsächlich geschafft ihn so tief in seine Gedanken zu treiben, dass er sich heillos verfranzte hatte. Gut eine Stunde hatte Zoro gebraucht um einen Ort zu finden, der ihm vertraut vorkam und von dem aus er nach Hause fand. Die reinste Odyssee, wenn man bedachte, dass er sicher sieben Mal im Kreis dran vorbeigelaufen war. Seufzend zog Zoro seine Schuhe aus, ließ sie achtlos im Flur liegen und ging verärgert darüber in die Küche. Sanji war sicher schon längst weg. Ein Blick auf die Uhr verriet Zoro, dass er drei Stunden fort war. Eine Wasserflasche aus dem Kühlschrank holend, grummelte der Grünhaarige weiter in sich hinein. Er hätte heute auch liegen bleiben sollen. Nicht nur, dass er sich über sich selbst ärgerte und das Band zwischen ihm und Sanji nur noch mehr belastet hatte, nein, gerade heute musste Ethan ihm fehlen. Er vermisste die Zeit in Australien, da hatte er wenigstens nur halb so viele Probleme und immer was zu lachen an Ethans Seite gehabt. Daran war Nami sicher nicht ganz unschuldig. Musste sie ihn auch dran erinnern, dass er diesen Brief geschrieben hatte? Verdammt auch!

Die Wasserflasche in einem Zug halb leerend trat er ins Wohnzimmer. Nicht mal den Fernseher hatte Sanji ausgemacht. Schien es ja sehr eilig gehabt zu haben. Kopfschüttelnd blieb Zoro vor der Kommode mit den Fotos stehen. Sein Blick blieb an Ethans frechem Grinsen kleben. Idiot! Schweifte weiter zu den Kinderfotos. Nein, er selbst war der Idiot. Warum schaffte er es über den Tod eines ihm so verdammt wichtigen Menschen hinweg zukommen, klebte aber immer noch in der Vergangenheit was seinen damals besten Freund anging? Sie waren inzwischen weder Kinder noch waren sie irgendwie Freunde. Sie verband eine seltsame Art von Beziehung, die auf so wackeligen Beinen stand, dass der kleinste Windhauch sie zum umkippen brachte. Im Grunde genommen hatten sie sich durch ihre Harmonie in den letzten paar Stunden doch nur etwas vorgemacht. Versucht sich an einen Strohhalm zu klammern, der nicht einmal existent war. Es war so viel kaputt zwischen ihnen, dass es nicht einmal mehr reparabel war. Die kleinste Unachtsamkeit und das Band zwischen ihnen, welches inzwischen zu einem Seidenfaden geschrumpft war riss endgültig. Sie konnten keine Freunde mehr sein - jedenfalls nicht in dem Sinne, wie sie beide es sich wünschten. Es herrschte kaum noch Vertrauen zwischen ihnen und jedes noch so kleine Wort wurde auf die Goldwaage gelegt.

Dabei hatten sie sich früher einmal blind verstanden, ohne Worte. Blicke und Gesten hatten stets genügt, aber diese Fähigkeit hatten sie wohl eingebüßt, sonst hätte Sanji gewusst, dass er es keinesfalls böswillig gemeint hatte, als er ihn mit dem Dildo aufgezogen hatte. Es war nichts als ein kleiner Spaß gewesen. Aber das war wohl auch unwichtig. Der Schutt zwischen ihnen hatte sich so hoch getürmt, dass sie ihn nie beseitigen konnten. Sie konnten nur versuchen sich damit zu arrangieren und irgendetwas Neues zwischen sich auf zu bauen - sollte Sanji denn noch gewillt sein nach heute Morgen.

Sich durch die Haare fahrend wandte sich Zoro von den Bildern ab und schlurfte zur Couch. Erst jetzt entdeckte er den schlafenden Blondinen. Ein wenig stutzig betrachtete Zoro ihn. Er hätte schwören können, dass Sanji das Weite gesucht hatte. Schulter zuckend ließ sich der Grünhaarige in den Sessel fallen und beobachtete den schlummernden Blondschoopf. Vielleicht war es doch noch nicht allzu spät, wie Zoro befürchtet hatte und sie waren schon längst dabei eine neue, wenn auch verquere

Beziehung zu einander aufzubauen!?

Im Schlaf runzelte Sanji die Stirn und ein Murren kam über seine Lippen. Was drückte ihm Zoro auch einen eiskalten Dildo in die Seite? Das war nicht fair. Murrend drehte er sich davon weg und vergrub das Gesicht in den angewinkelten Armbeugen. Er schnaubte leise und murmelte den Namen des Grünhaarigen.

//Hör auf mit dem Scheiß, Zoro!//, fauchte er im Traum weiter, während sich seine Wangen rot färbten.

//Wieso denn?//, fragte Corsa und schlug ihn von sich runter.

//Mein Mädchen wird nicht mit Federn bearbeitet, klar?!// Damit ging er auf Ace weg, der sich wegduckte und traurig die Peitsche in seinen Händen betrachtete.

//Und Zoro?//

Vivi zuckte mit den Schultern, weinte heftig. Ihre Schultern bebten, und Sanji wollte zu ihr laufen und ihr helfen.

//Aber nicht so doll!//, schluchzte sie, während Nami grinste. Ihr Gesicht sagte recht deutlich, dass es ihr gefiel, bei so was dabei zu sein.

Sanji hörte das Klicken von Handschellen und sah Zoro an den Stufen gefesselt. Er stöhnte erstickt, während Ace die Peitsche schwang und auf sein Sixpack klatschen ließ. Ein roter Striemen zeichnete sich auf der gebräunten Haut ab.

Sanji nusichelte etwas Unverständliches und streckte die Beine etwas weiter von sich, damit sein Schritt nicht ganz so beengt war und Platz hatte, sich zu entfalten.

Ace zog ihn ran, hatte die Peitsche so geschleudert, dass sie sich um sein Handgelenk wickelte. Damit zog er ihn zu sich, Sanji blieb nichts anderes, als zu ihm zu stolpern. Ace eiskalte Hände legten sich auf seine Hüfte und er drehte ihn so, dass er zu Zoro sehen konnte, der ihn lüstern anfunktete.

//Das sieht aus wie das, was die jeden Abend hier machen!//, stellte Ruffy fröhlich fest und er hörte Vivi und Corsa hinter sich stöhnen. Sanji runzelte leicht die Stirn, vor allem, als auch Nami aufkeuchte. Überrascht. Ruffy hatte sich auf sie gestürzt, wie Sanji bestürzt feststellte, als er den Kopf zu ihr wandte. Ace hielt ihn am Hosensbund fest, als er hinstürzen wollte, und riss ihm das Shirt vom Leib, während er ihn herumwirbelte. Er landete halb auf Zoro.

//Ich bin mehr als nur ein Idiot...//, hauchte er. //Aber davon ab... haste Spaß?//

Sanji wurde rot unter Zoros spöttischen Blick, als er bemerkte, dass er den riesigen Dildo in der Hand hielt.

"Zoro...", nusichelte er, wusste nicht recht, was er sagen sollte, musterte den unter ihm liegenden peinlich berührt, zumal dieser ganz offensichtlich die Hitze seines Körpers spürte.

//Ich... ich hab nur meine Socken gesucht....//

Irritiert zuckte Zoros Augenbraue nach oben. >Zoro<?? Wieso nusichelte der Kerl seinen Namen? Sein Blick schweifte über den Blondem. Was der wohl träumte? Die Augen des Grünhaarigen wurden leicht groß als er die eindeutige Erregung des Blondem in der locker sitzenden Jeans entdeckte, die ihm wirklich gut stand. Hatte der Junge etwas gerade einen feuchten Traum? Von ihm?

Verwirrt schüttelte Zoro den Kopf. Nein, sicher nicht. Sanji würde doch nicht... Oder doch? Er hatte ja schon zu gegeben von Männern zu träumen. Hieß das Sanji wäre Sex mit ihm nicht abgeneigt? Offensichtlich! Grinsend lehnte Zoro sich ein Stück vor und streckte die Hand nach Sanji aus, zog sie jedoch im letzten Moment zurück. Nein, Moment mal. Das hier war Sanji. Das ging doch nicht. Das lief doch in die völlig falsche Richtung. Wenn er

sich in Gedanken an Sanji einen runterholte, so wie heute Morgen, war das okay.

Er durfte das. Er war notgeil. Er war schwul.

Aber wieso träumte der Blonde von Sex mit ihm? Da lief doch was ganz gewaltig schief. Sie wollten doch Freunde werden, aber so war das doch unmöglich. Zumal Zoro jetzt ganz sicher öfter daran denken würde als ihm lieb war. So wie gerade, wo sich das Bild von Sanji unter ihm, wie er ihn mit leicht lüsternen Blick ansah, die Haare umspielten seine roten Wangen vor seine Augen schob... Oh nein! DAS war gar nicht gut. Die Augen zusammen kneifend versuchte Zoro schnell an etwas anderes zu denken.

Nami!!!

Zoro ließ die Schultern hängen. Ja, bei der Frau verging einem wirklich alles. Wer - außer Ruffy - wollte schon ein keifendes, nervtötendes, nörgelndes Etwas im Bett? Also Zoro nicht!

In seinem Traum fing Zoro laut an zu lachen.

"Blöder Idiot...", murrte er. Im Traum erhob er sich und wurde von Ruffy über den Haufen gerannt, der einen Tanz um den Monsterdildo aufführte.

"Ich bring dich um...", knurrte er und stürzte sich auf Ruffy um ihn zu erwürgen. Weit kam er jedoch nicht, da Ace 'Engarde!' rief und mit dem Monsterdildo auf ihn losging. //Whua...!//, machte Sanji erschrocken und wandte sich um, nahm die Beine in die Hand... und fiel vom Sofa.

Erschrocken fuhr er hoch und stieß sich den Kopf an der Tischkante an. "Au...verdammte...scheiße....", nuschelte er und hielt sich die Stelle.

Erschrocken riss Zoro die Augen wieder auf und sah sich einen Moment irritiert um. Den Kopf leicht schief gelegt betrachtete er dann Sanji, seufzte innerlich auf. "Alles okay?", wollte er wissen, verknipte sich jeglichen Spott, wie >Was machst denn da unten? Was verloren?<

Er würde sich in Zukunft wohl wirklich dreimal überlegen müssen, was er zu Sanji sagt und wie er das auffassen könnte. Himmel Herr Gott! Der Blonde war wirklich kompliziert. Allerdings fragte sich Zoro wieder was er geträumt hatte. Klang sehr mysteriös und so gar nicht feucht.

Sanji fuhr zusammen und war drauf und dran Zoro anzupfeifen, was er hier machte, als ihm aufging, dass er es war, der in Zoros Wohnung hockte. Also käme das vermutlich nicht so gut an. Irritiert sah er hoch. War er nicht eben noch gefesselt gewesen? Sein Blick schweifte durch die Wohnung und er schüttelte dann leicht den Kopf. Schien ein Traum gewesen zu sein. Obwohl er das seinen Leuten durchaus hätte zutrauen können. Irgendwie zumindest.

"Ja...alles okay....", nuschelte er dann und rieb sich die schmerzende Stirnseite, mit der er gegen den Tisch geknallt war. Dabei sah er etwas, was ihm die Schamesröte ins Gesicht trieb und ihn hoffen ließ, dass Zoro es nicht bemerkt hatte. Das fehlte ihm noch. Das Zoro ihn jetzt nach seiner Erregung befragte oder nach dem wilden Traum, den er grade durchmachen musste.

Davon ab: Seit wann hatte er solche Gedanken? Wieso machte ihn die Vorstellung an, dass Ace Zoro mit einer Peitsche verdrosch? Das war ja nicht zum Aushalten, und einfach nur peinlich...

"Hm...dann is' ja gut!", seufzte Zoro und erhob sich.

"Ich hol dir Eis, sonst kriegst ne Beule.", erklärte er und verschwand in der Küche. Es

interessierte ihn zwar brennend, doch er verkniff sich lieber jeglichen Kommentar zu der Situation, auch wenn es sonst nicht seine Art war, ein Blatt vor den Mund zu nehmen. Sicher war sicher, wenn er nichts riskieren wollte.

Etwas Eis ins Geschirrhandtuch legend, knüllte er dieses zusammen und kam wieder ins Wohnzimmer zurück.

"Hier.", meinte er tonlos und hielt Sanji das Tuch hin, setzte sich dabei wieder auf den Sessel.

"Danke...", meinte er und nahm das Eis an sich, einen Moment lang unschlüssig, auf welche Beule er das jetzt drücken sollte. Die, die er schon hatte, oder die, die laut Zoro erst noch wachsen würde?

Allerdings bestand noch die verschwindend geringe Chance, dass Zoro sie nicht gesehen hatte. Er konnte sie gar nicht gesehen haben, sonst hätte er sich sicher wieder lustig über ihn gemacht. Aus dem Grund blieb Sanji auch auf dem Boden hocken, setzte sich nur so hin, dass er sich mit dem Rücken an das Sofa lehnen konnte, zog dabei die Beine an und legte einen Arm darum, mit dem anderen hielt er das Eis an seine Stirn gedrückt. Hoffte, dass Zoro nichts sah oder dumm fragte, auch wenn er immer noch rot im Gesicht war und sein Körper glühte.

"Hm...", brummte Zoro abwehrend. Es war seltsam. Viel zu seltsam. Er wusste nicht, was er sagen sollte. Das ganze wurde wieder komisch und er wusste nicht, was er dagegen unternehmen sollte. Wahrscheinlich merkte Sanji nicht mal, dass er sich zurücknahm, entgegen seiner Natur handelte. Er dachte vielleicht Zoro hätte es nicht bemerkt, was dem Grünhaarigen auch wieder Recht war. Dennoch wusste er einfach nicht wie er sich verhalten sollte. Zoro hasste es so unsicher zu sein. Und es gab nur zwei Menschen, die dazu in der Lage waren ihn unsicher werden zu lassen. Nummer eins war tot. Nummer zwei saß mit dem Eis an der Stirn direkt vor ihm.

Seufzend fuhr er sich durch die Haare.

"Ich geh duschen...", murmelte er leise und erhob sich, schlenderte die Treppen hinauf um sich frische Kleidung zu holen.

Sanji sah ihm nach und seufzte dann leise. Wieso war das eigentlich alles so verdammt kompliziert? Warum mussten sie sich permanent ausweichen? Irgendwie gab es zwischen ihnen viel zu viele Situationen, in denen es nicht anders ging, als das sie sich peinlich berührt anschwiegen und nicht wussten, was sie tun sollten. So wie jetzt. Das war doch verdammt noch mal unfair, immerhin wollten sie doch beide nichts anderes, als ganz normale Freunde zu sein, zumindest hoffte Sanji das. Ganz sicher war er sich mit der Einschätzung nicht. Ihm viel es schwer, Zoro nachzuvollziehen, seine Handlungen. So wie gestern Abend zum Beispiel, als er ihn aufgegeilt hatte und dann eingeschlafen war. Oder die Sache heute Morgen, mit dem Dildo. Unpassenderweise fiel ihm grade jetzt auf, dass er verdammt Hunger hatte.

Aber erst einmal musste er sich um etwas anderes kümmern, sobald Zoro im Bad war.

Es dauerte auch nicht lang und Zoro kam mit Klamotten unterm Arm wieder runter und verschwand im Bad. "Kann dauern...", murmelnd.

Seufzend schmiss er seine Sachen in die Ecke und zog sich aus, während er sich heißes Wasser in die Wanne ließ. Er wollte nur noch abschalten und seinen Rücken ein wenig entspannen. Über nichts mehr nachdenken. Vor allem nicht über Ethan und für eine Weile am Besten auch nicht über Sanji. Das Wasser abstellend trat er in die Wanne und ließ sich

tief einatmend ins warme Nass sinken. Die Augen schloss er und sank grummelnd ein Stück weiter zusammen, lehnte sich zurück und genoss die wohlige Wärme, die seinen Körper umspielte und seine Gedanken für einen kurzen Moment leer fegten, jedoch kehrten sie schnell wieder zu allem zurück und Zoro versank brummelnd unter Wasser.

Sanji wartete einen kurzen Augenblick, bis er sich sicher wähnte, und machte dann die Beine wieder lang. Sein Schritt war viel zu eingengt, etwas, das ihm zu schaffen machte, genauso die durch seine Adern pulsierende Hitze. Er schüttelte leicht den Kopf über sich selbst. Er war definitiv nicht mehr normal, aber die Erkenntnis half ihm im Moment auch herzlich wenig.

Sanji ließ das Eis auf das Sofa fallen und widmete sich erst einmal einem anderen dringenden Bedürfnis, einem nach Erleichterung.

Geschafft lehnte er eine Weile am Sofa, kam dann irgendwann auf den Gedanken, seinen Kopf weiter zu kühlen. Neben seinem Veilchen brauchte er nicht auch noch eine Beule. Ganz deformiert wollte er nun auch nicht herumlaufen.

Erst nach einer ganzen Weile erhob er sich und stakste in die Küche. Wenigstens ein Gutes hatte seine rechte Hand vollbracht: Die Gedanken ließen ihn momentan noch in Ruhe.

Er riss den Kühlschrank auf und suchte nach etwas essbarem.

Bier. Mehr Bier. Eine angefangene Packung Milch, die ziemlich verloren unter dem Bier wirkte. Sanji nahm das arme Ding heraus und wollte einen Schluck nehmen, was er auch tat, nur um ihn gleich in die Spüle zu spucken. Oh Gott. Die war definitiv schon viel zu lange in der Gesellschaft des Bieres, schien als hätte sie auch fleißig mitgegoren.

Sanji spülte sich den Mund mit ein wenig Wasser und schmiss dann lieblos die Milch in den Müll. Jetzt brauchte sie das auch nicht mehr zu erfahren, wenn sie ihn so hinterrücks verarschte.

Erst dann steckte er seinen Kopf wieder in den Kühlschrank. Der Käse sah auch nicht mehr nett aus. Ziemlich unsympathisch. Also durfte der sich zu der Milch gesellen, ebenso eine Packung Wurst. Damit blieb noch eine halbe Salami und ein paar Eier. Toll. Und den Eiern traute er auch nicht mehr über den Weg und steckte sie auch zu Milch, Wurst und Käse in den Eimer. Konnten sie zusammen rumgammeln.

Dann nahm er sich die Salami und suchte in den Schränken nach Brot oder etwas dergleichen. Er fand Nudeln. Gut, auch okay, damit konnte er etwas anfangen.

Also kochte er Nudeln, brät die Salami, da er Öl auch fand, und würzte das ganze einfach. Die Nudeln brät er schließlich mit. War zwar recht einfach, schmeckte aber noch. Damit waren die Nudeln also noch okay. Auch wenn er noch nie gehört hatte, das sie gammeln konnten. Aber bei Zoro war alles möglich.

Dann füllte er sich etwas auf einen Teller, nahm sich eine Gabel und verzog sich wieder ins Wohnzimmer. Der Fernseher lief noch, und ihm fiel das Taschentuch auf, das er augenscheinlich hatte liegen lassen und nun noch nachträglich entsorgte. Das musste nun wirklich keiner finden. Und als sichergestellt war, dass das auch keiner konnte, aß er hungrig von seinem Sparmenue.

Gut eine dreiviertel Stunde später öffnete sich die Badezimmertür und ein durchgeweichter Zoro in schwarzer Trainingshose trat aus dem Bad. Das weiße Shirt hatte er sich über die Schulter geworfen und rubbelte sich gedankenverloren die nassen Haare ab. Vereinzelt perlten kleine Wassertropfen seinen Oberkörper noch hinab. Die Nase leicht rümpfend trat er an die Fensterfront und riss die Balkontür auf. Es roch

eindeutig stark nach kaltem Rauch. Die Augen kurz schließend ließ er sich die kühle frische Brise um die Nase wehen.

"Wie gehts jetzt weiter?", fragte er leise, den Blick nach draußen gewandt. Die ganze Zeit über hatte sich der Grünhaarige das Hirn zermattert und war zu keinem vernünftigen Schluß gekommen.

Sanji schob sich grade den letzten Bissen in den Mund, als die Tür des Bades aufging und Zoro kurz drauf die Balkontür aufriss. Er seufzte leise und wollte ihm grade sagen, dass noch was Essbares da wäre, als Zoro auch schon sprach, und eine verdammt gute Frage stellte. Eine, auf die er keine Antwort wusste, zumal er sich auch nicht ganz sicher war, worauf genau Zoro hinaus wollte.

"Na ja... ich dachte daran, mir gleich erst mal Zigaretten zu holen...", er grinste schief und trat sich innerlich selbst für seine bescheuerte Antwort. Er wusste ganz genau, was Zoro wollte. Nein, nicht wirklich, aber er konnte es sich zumindest denken, dass Zoro nicht auf ihre Tagesplanung abgezielt hatte. Aber selbst von der hatte er keine Ahnung.

"Mach das...", gab Zoro zurück, drehte sich um und ging die Treppen hinauf ins Schlafzimmer. Er kam sich wirklich komisch vor. Die ganze Situation war so absurd. Irgendwie hatte es etwas von einer langwierigen Beziehung, die ihren Tiefpunkt erreicht hatte und man wusste es ging auf keinen Fall weiter und doch wollte es sich keiner eingestehen. Leicht den Kopf über den Gedanken schüttelnd, schmiss sich Zoro aufs Bett und streckte alle Viere von sich. Ausdruckslos starrte er an die Decke. "Hilf mir, Ethan. Ich weiß nicht weiter.", murmelte er kaum hörbar und schloß die Augen, seufzte leise.

Geknickt sah er Zoro nach. Das war doch nicht fair. Es war verdammt noch mal nicht fair. Er versuchte den Kloß in seinem Hals wegzuschlucken, und doch schien er nur noch mehr zu wachsen, schnürte ihm die Luft zum Leben ab. Seine Gefühle erreichten sein Hirn nicht mehr, nicht ein klarer Gedanke. Irgendwie schien es nebelig, und Sanji saß eine ganze Weile wie betäubt auf dem Sofa. Er konnte nicht einmal weinen.

//Ich will nicht mehr allein sein...//

Dieser Gedanke schien das einzige zu sein, das sich in dem Nebel und der bleiernen Schwere noch aufrecht halten konnte. Und dieser Gedanke war es schließlich, der ihn dazu brachte, Zoro nach oben zu folgen. Viel mehr war da nicht. Viel mehr brauchte er vielleicht auch nicht als Antrieb.

»There's truth in your lies, doubt in your faith...«

War es nicht Zoro gewesen, der gesagt hatte, sie durften nicht zweifeln? Er zweifelte fast schon mehr als Sanji, zumindest kam es dem Blondem so vor, und es machte ihn krank. Er wollte nicht derjenige sein, der ging. Der alles zunichte machte. Nicht jetzt, nicht auf diese Art. Er wollte nicht noch mehr Jahre damit zu bringen, zu wissen, dass er Schuld an der verlorenen Freundschaft trug, auch wenn er nicht einmal wusste, wieso. Er wusste nur, dass es seine Schuld war. Auch wenn Zoro sich hätte melden können, nach dem... der Vorfall gewesen war. Denn irgendwas musste vorgefallen sein. Anders war es gar nicht möglich. Und immer wieder war es der Tag vor nun mehr über sechs Jahren, um den seine Gedanken kreisten. Und der Gedanke daran, dass er die Einsamkeit nicht mehr ertrug.

Gedanken, die ihn geknickt in Zoros Schlafzimmer stehen ließen, während er auf den

Boden starrte und um Worte rang. Nicht wusste, was er sagen konnte oder sollte, um zumindest den Anfang einer Bresche durch den Schutt zu schlagen, der zwischen ihnen lag.

Er setzte mit Sicherheit vier bis fünf Mal zum sprechen an, und wusste dann doch nicht weiter. Mehr als ein "Zoro" verließ seine Lippen nicht, und dieses eine Wort stand verloren im Raum. Es gab nichts hinzuzufügen. Er wusste einfach nicht, was.

TBC

Ach, wenn ihr das Geplänkel vermisst, sagt was, dann gibt's das nächste Mal vielleicht auch wieder was.